

Kultur geniessen – einfach später

Schlösslifest «Punkt & Halbi» wieder verschoben: Neu am 10. September 2022

Erneut wird nichts aus dem grossen Schlösslifest. Schweren Herzens hat sich das OK entschieden, «Punkt & Halbi» auf nächstes Jahr im September zu verschieben. Erst dann wird rund um das älteste Haus von Wohlen wieder gefest. Vorher werden ein Jugendtheater und ein Schlössli-Buch im Mittelpunkt stehen.

Daniel Marti

Am Optimismus hat es nicht gelegen. Der war schon vor einem Jahr vorhanden. Nun war das OK des grossen Schlösslifests erneut voller Zuversicht. Am kommenden 12. September hätte endlich die zweite Ausgabe von «Punkt & Halbi» stattfinden sollen. Das Szenario wiederholte sich. Das Resultat nach langer Diskussion: erneute Verschiebung. «Nach langem Zögern haben wir uns im OK entschieden, unser Festival noch einmal zu verschieben. Grund: Wir wollen ohne jede Einschränkung Kultur geniessen und Geselligkeit pflegen.» So die Botschaft im aktuellen Newsletter des Vereins Schlössli. Das neue Datum steht bereits fest: 10. September 2022.

Fest der Sinne und der Begegnungen

«Das ist schade, zumal die Situation immer besser wird», so Vereinspräsident Fabian Furter. «Aber wir wollen das Festival ohne jede Einschränkung durchführen. Das wird im September wohl noch nicht möglich sein.» Bereits Anfang Mai habe man aus organisatorischen Gründen entscheiden müssen, führt er weiter aus. Nun laufen halt bald die Vorbereitungen für den 10. September 2022 an. Dann sollte einer Durchführung von «Punkt & Halbi» wirklich nichts mehr im Wege stehen.

So bleiben gegenwärtig einfach die schönen Erinnerungen an die Premiere im September 2018. Damals wurde ein Zwei-Jahres-Rhythmus angestrebt. Jetzt dauert die erste Pause eben vier Jahre. «Punkt & Halbi» soll ein Fest der Sinne sein. Die Menschen müssen rotieren können, vom Schlössli zum «Rote Hus» oder zum Sternensaal und Sternen. Dies erschwert eine Durchführung zu Coronazeiten. «Punkt & Halbi» ist ein Volksfest mit ganz viel Kultur – dies soll so auch bleiben.

Während Ende August zwei Wohler Grossanlässe nach wie vor fix im Terminkalender sind – das Bushoffest



Im Jahr 2018 war noch alles gut rund ums Schlössli: Es konnte die Einweihung (Bild) gefeiert werden und die Premiere von «Punkt & Halbi» war ein grosser Erfolg. Nun braucht es weiterhin Geduld, bis die zweite Auflage des Schlösslifests stattfinden wird. Erst im September 2022 erfolgt diese Fortsetzung.

Bild: Archiv

beim Bahnhof vom 27. und 28. August und das Open Air Stoppelfeld eine Woche zuvor – muss nun das September-Highlight «Punkt & Halbi» passen.

Jubiläums-GV und Buchvernissage erst im November

Nicht nur das Schlösslifest musste verschoben werden. Auch die Generalversammlung wird an einem neuen Datum durchgeführt, es ist die Jubiläums-GV. Denn der Verein Schlössli ist mittlerweile 20 Jahre alt. Im Jahr 2001 starteten ein paar verwegene Wohlerinnen und Wohler das Projekt zur Rettung des Schlössli. Und 17 Jahre später war das Ziel tatsächlich erreicht. Die ursprünglich auf den 8. Juni festgelegte Jubiläums-GV des Vereins wurde nun coronabedingt auf den 6. November verschoben.

Und Fabian Furter kann jetzt im Newsletter des Vereins eine echte Neuigkeit verraten: «Bitte Datum vormerken, wir werden eine Buchvernissage feiern. Infos folgen im Spätsommer.» Das heisst nichts anderes, als dass der Verein an der Arbeit an einem Buchprojekt ist (siehe Artikel rechts). Passend und pünktlich zum Jubiläum.

Bez-Theater Schlössligeister im Juni

Auch bei diesem Buchprojekt herrscht Zuversicht. Wie auch für den Schlössli-Jass. Dieser Anlass fiel letztes Jahr ebenfalls der Pandemie zum Opfer. Nun erfolgt der nächste An-

lauf. Am Samstag, 30. Oktober, soll der zweite Schlössli-Jass definitiv steigen.

Weiter erinnert der Verein Schlössli an das Theaterprojekt Schlössligeister. Vorstandsmitglied Dani Güntert spielt mit seiner Bezklasse vom 7. bis am 10. Juni Theater im und über das Schlössli. Spukt es neuerdings im

Schlössli? Was hat es zu bedeuten, wenn seit einiger Zeit immer wieder die drei Schlössligeister Anna, Werner und Elisabeth, die früheren Bewohner des Schlössli aus der Familie der Ritter von Wohlen, auftauchen? Von ihnen kann man im Theater der Bezklasse 2e einiges aus früheren Schlössli-Zeiten erfahren (siehe auch

Ausgabe vom 12. Januar). Auch Geschichten, Ereignisse, Anekdoten und alltägliche Begebenheiten, wie sie sich im Schlössli und in Wohlen zgetragen haben könnten, werden zu bestaunen sein. Ein heiteres, aber auch ein satirisches und tiefgründiges Theaterprojekt wird im ältesten Haus von Wohlen aufgeführt.

Kleines Schloss – grosse Bedeutung

Eine Publikation zur Geschichte des Schlössli

Es soll 56 Seiten umfassen. Historisches und Archäologisches soll aufgezeigt werden. Und das Werk wird zum 20-Jahr-Jubiläum des Vereins Schlössli Wohlen erscheinen.

Das Konzept des Buches stammt von Vereinspräsident Fabian Furter. Im Jahr 2021 wird der Verein Schlössli Wohlen 20 Jahre alt. Nach seiner Konstituierung 2001 verfolgte er das Ziel, das zerfallene Schlössli aus dem 16. Jahrhundert zu renovieren und als öffentliches Kultur- und Begegnungshaus zu betreiben. 2018 war das Ziel erreicht und das Haus erfreut sich seither einer regen öffentlichen und privaten Nutzung. Regelmässig wurde über das Schlössli seither in der Fach- und Tagespresse berichtet und 2020 erhielt es den Architektur-Anerkennungspreis des Solarenergiefördervereins Bayern.

Die Publikation war ursprünglich für Sommer 2021 geplant, im Rahmen der Jubiläums-GV des Vereins. Diese wurde nun verschoben auf den

6. November. Dann soll auch eine öffentliche Vernissage der Publikation stattfinden.

Von der Denkmalpflege bis zum Lokalhistoriker

Zur inhaltlichen Gliederung: Die Publikation versteht sich als erweiterte Baudokumentation. Sie umfasst ein Vorwort von Reto Nussbaumer, kantonaler Denkmalpfleger, der sich mit der Frage auseinandersetzt, ob die Art und Weise, wie das Schlössli renoviert wurde, aus denkmalpflegerischer Sicht opportun ist. Cecilie Gut von der Kantonsarchäologie steuert einen fundierten archäologischen Bericht über ihre Untersuchungen des Schlössli im Sommer 2017 bei.

Heini Stäger, Alt-Bezirkslehrer und bester Kenner der Wohler Lokalgeschichte, schreibt eine Geschichte über die Steingasse, an deren Eingang das Schlössli steht. Fabian Furter rekapituliert die lange Ge-

schichte des Hauses und die zahlreichen Wendungen bis zur erfolgreichen Sanierung zwischen 2016 und 2018.

Hans Furter erläutert in der Publikation das radikale architektonische Konzept, das dem puristischen Bau zugrunde liegt, und erwähnt dabei die beispielhafte Dachhaut in Form einer In-Dach-Solaranlage. Jörg Meier letztlich, Mitinitiant des Vereins und feinfühler Beobachter der «Wohler Seele» steuert einen Essay bei über das grosse Dorf und sein kleines Schloss.

Die Autorin und die Autoren arbeiten ehrenamtlich. Für Layout, Fotografie und Drucklegung wurden verschiedene Geldgeber angefragt. Es wird mit Gesamtkosten von 8000 Franken gerechnet. Einwohner- und Ortsbürgergemeinde haben je 2000 Franken gesprochen. Eine Anfrage ist zudem beim Swisslos-Fonds des Kantons Aargau deponiert, die Antwort ist noch ausstehend. --dm

Mit neuer Besetzung in die reiterliche Zukunft

GV des Kavallerievereins Bünztal

Während Pandemiezeiten sind alle Vereine sehr gefordert, so auch der in der Region verankerte Kavallerieverein Bünztal. In diesem Jahr fand der Informationsanlass digital und die GV schriftlich statt. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt und dieser um eine Person erweitert.

Kürzlich fand eine Online-Informationsveranstaltung des Kavallerievereins Bünztal statt. An dieser wurden sämtliche Traktanden vorgestellt und erläutert, über welche danach in schriftlicher Form abgestimmt werden konnte. Neben den üblichen Geschäften wie Jahresprogramm und Jahresbericht der Präsidentin stand auch die Neuwahl des Vorstandes an. Zwei langjährige Mitglieder gaben per 2021 ihren Rücktritt bekannt: Nicole Thonüs, Aktuarin, und Fabienne Künzli, Präsidentin. Beide begleiteten den KV Bünztal seit Langem. Fabienne Künzli führte den Verein seit 2013 und war vorher schon sechs Jahre im Vorstand aktiv. Auch Nicole



Neue Vereinspräsidentin Ursula Amstutz-Loosli mit ihrem Pferd Divertimento.

Bild: zg

Thonüs engagierte sich seit fünf Jahren für den Verein. Beide konnten bis anhin nicht gebührend verabschiedet werden. Dies wird der KV Bünztal aber noch nachholen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden sowohl langjährige Mitglieder als auch ein Greenhorn. Den Verein als Präsidentin in die reiterliche Zukunft führen wird neu Ursula Am-

stutz-Loosli. Sie ist nicht das erste Mal im Vorstand des Vereins anzutreffen und bringt somit viel Wissen zum Vereinsgeschehen und zur Geschichte des KV Bünztal mit. Auch André Meier, neu im Vorstand als Übungsleiter, ist ein bekanntes Gesicht. Ebenfalls neu im Vorstand ist Alexandra Köchli, Aktuarin/Medien. Sie ist 2019 neu in den KV Bünztal eingetreten, jedoch seit Jahren reitlerlich in der Region verankert.

Springkonkurrenz soll stattfinden

Im Vorstand verblieben sind Fabienne Keusch (Finanzen), Chantal Baumgartner (Übungsleiterin/Infrastruktur) und Gaby Brack (Kurswesen/Vizepräsidentin). Der Vorstand umfasst nun ein Mitglied mehr. Dies ist sicherlich der heutigen, beruflich herausfordernden Zeit geschuldet. Somit können die Aufgaben besser bewältigt und ein Fortbestand des Vereinslebens gewährleistet werden.

Der KV Bünztal wird auch in dieser speziellen Zeit seine Tätigkeiten wieder vermehrt aufnehmen und ist gu-

ten Mutes, am 24./25. Juli die beliebte Springkonkurrenz in Wohlen, nach coronabedingter Pause im letzten Jahr, durchführen zu können. Zwar wird diese aufgrund der Schutzmassnahmen in einem etwas anderen Rahmen stattfinden. Trotzdem soll es ein schöner Anlass für Reiter und Besucher werden. Spezialprüfungen (wie zum Beispiel Jump and Ride) wird es in diesem Jahr nicht geben. Freie Prüfungen, Freibergprüfungen, R/N 100/105 sowie R/N 110/115 werden durchgeführt. Zudem wird der Verein leider kein Rahmenprogramm anbieten können und die Festwirtschaft muss auf ein Take-away-Angebot reduziert werden.

Nebst den sportlichen Veranstaltungen finden laufend Kurse für Vereinsmitglieder und auch Externe statt, natürlich immer unter Einhaltung der Schutzkonzepte.

Der Kavallerieverein Bünztal freut sich enorm, mit dem neuen Vorstand in Richtung Normalität zu starten und das gemeinsame Hobby in naher Zukunft wieder intensivieren zu können. --zg